

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 49 (1962)
Heft: 6: Spanische Architektur und Kunst : Bauten von Antonio Gaudi 1852-1926

Artikel: Arbeiterwohnsiedlung in der Strasse Pallars in Barcelona : 1959. Architekten José Maria Martorell, Oriol Bohigas, Madrid
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-38427>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

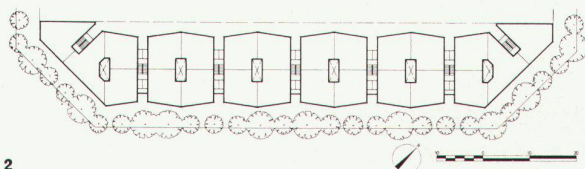
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeiterwohnsiedlung in der Straße Pallars in Barcelona

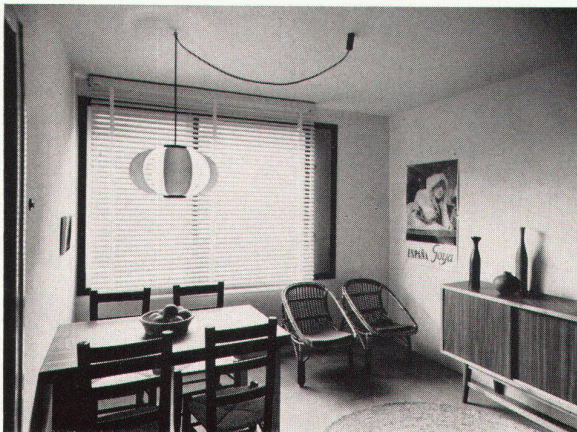


1

1959. Architekten: José Maria Martorell, Oriol Bohigas, Madrid



2



3

1
Straßenfront
Façades côté rue
Streetside front

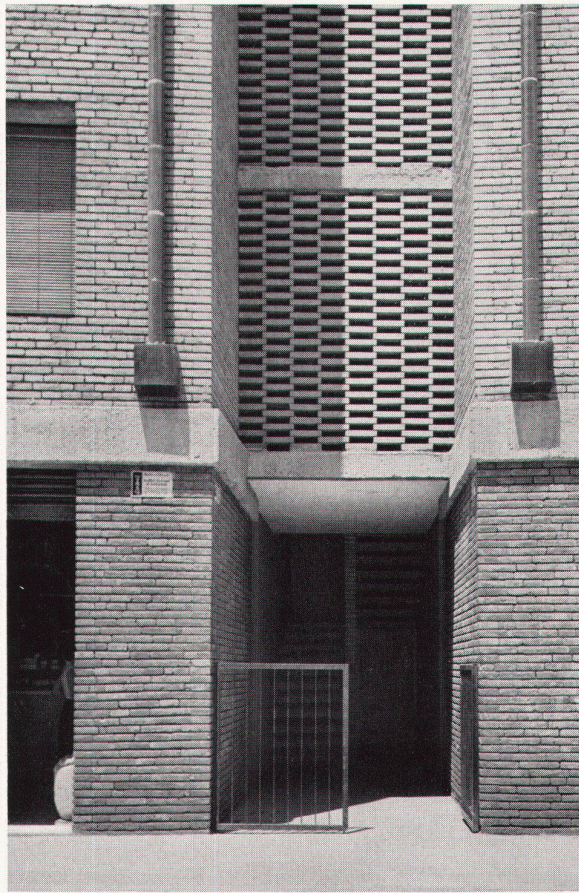
2
Situationsplan
Situation
Site plan

3
Wohn- und Esszimmer
Salle à manger et de séjour
Dining- and living-room

4
Eingang mit Treppenhaus
Entrée et escaliers
Entrance with staircase

5
Treppendetail
Détail des escaliers
Stairs detail

6
Grundriß
Plan
Groundplan



4



5

An der Pallars-Straße steht diese Gruppe von 130 sehr wirtschaftlichen Wohnungen für die Arbeiter einer bedeutenden Metallwarenfabrik. Sie nimmt die ganze Seite eines Häuserblockes einschließlich der Ecken ein.

Der Grundriß der Wohnung ist sehr konzentriert, mit einem einzigen Zentralraum als Eingang Küche/Speiseraum. Die Wohnungen sind zu vieren in einem Treppenabsatz auf zwei verschiedenen Niveaus angeordnet, um dadurch gute wirtschaftliche Konditionen zu erhalten. Die durchschnittliche Fläche der Wohnung beträgt 60 m². Zwei Schlafräume werden durch einen Innenhof belüftet. Wir sind der Überzeugung, daß sich der innere Belüftungshof trotz der Heilsamkeit direkter Belüftung aller Räume behaupten wird, da er einen gedrängten Wohnungstyp ermöglicht, der viele Vorteile hat.

Um die eintönige Kontinuität des Häuserblocks zu überwinden, wurden die einzelnen Körper durch die Treppe und die Trockenplätze individualisiert. Die gebrochene Form der Fassade versucht diese Individualisierung zu unterstreichen, was nach unserer Ansicht den Straßenraum zu vermenschlichen hilft.

Es wurden die einfachsten, unbedingt traditionellen Baustoffe verwendet, unter Verzicht auf jede Vorspiegelung einer hoch-industrialisierten Architektur, die im Augenblick in unserem Lande noch nicht erschwinglich ist. So wurden gewöhnliche Backsteine an allen Mauern, gelackte Backsteine im Erdgeschoß und geschalter Beton verwendet. Die Regenablaufrohre sind aus glasierter Keramik hergestellt; das nach vier Seiten abfallende Dach ist mit Mönch- und Nonnenziegeln gedeckt, mit «Tortugada», einem Dachkanal aus Keramikteilen, der in der katalanischen Volksbaukunst häufig verwendet wird. Die Fenster sind aus Holz mit Fensterläden. Die Fenster der Aufenthaltsräume besitzen zur besseren Lüftung einen unabhängigen, senkrecht verschiebbaren Laden.

Eine Musterwohnung wurde vollkommen möbliert, wobei nur Serienmöbel, die im Handel erhältlich sind, verwendet wurden. Der Aufenthaltsraum und die drei Schlafräume wurden mit einem Gesamtbetrag von 25000 Peseten ausgestattet, und in einer etwas bescheideneren Ausführung verringerte sich dieser Betrag auf 17000 Peseten (etwa 1150 Franken). Die Siedlung erhielt den FAD-Preis für das beste während des Jahres 1959 erbaute Gebäude.

